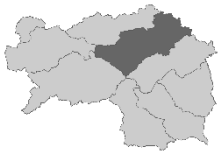
GeoSphere Austria
Bundesanstalt für Geologie, Geophysik, Klimatologie und Meteorologie
Regionalstelle Steiermark
Klusemannstraße 21, 8053 Graz | Tel. +43 316 24 22 00 | graz@geosphere.at

Amt der Steiermärkischen Landesregierung,
Abteilung 14, Wasserwirtschaft
Wartingergasse 43, 8010 Graz
Tel. +43 316 877-2025 | abteilung14@stmk.gv.at



Informationen für Wasserversorger

Dienstag, 27. Oktober 2026

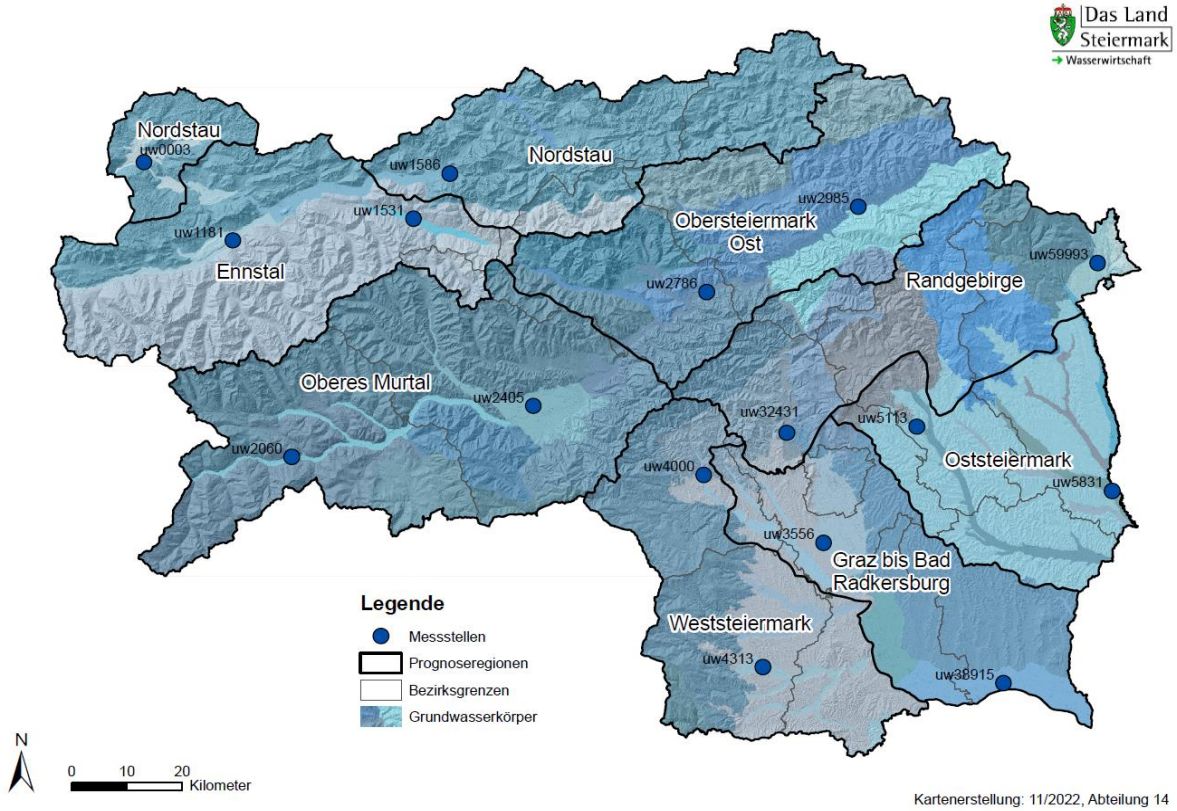
„Obersteiermark Ost“

Inhalt mit Analysen und Prognosen:
Grundwasserstände, Trockenheitsbericht, Dürreindex und Witterung, Witterungsausblick

Grundwasserkörper in der Region „Obersteiermark Ost“:

Fischbacher Alpen [MUR], Grauwackenzone Mitte [MUR], Grazer Bergland östlich der Mur [MUR], Kristallin der Koralpe, Stubalpe und Gleinalpe [MUR], Kristallin nördlich des Mürztales einschl. Grauwackenzone [MUR], Liesing [MUR], Mürz [MUR], Niedere Tauern einschl. Seckauer Tauern [MUR], Nördliche Kalkalpen [MUR]
Info: bml.gv.at - Grundwasserkörper

Klimaregionen in der Region „Obersteiermark Ost“:
Mur-Mürz-Furche (D.8-D.13), Hochlagen des Alpenhauptkammes (F.3-F.6)
Info: umwelt.steiermark.at - Klimaregionen



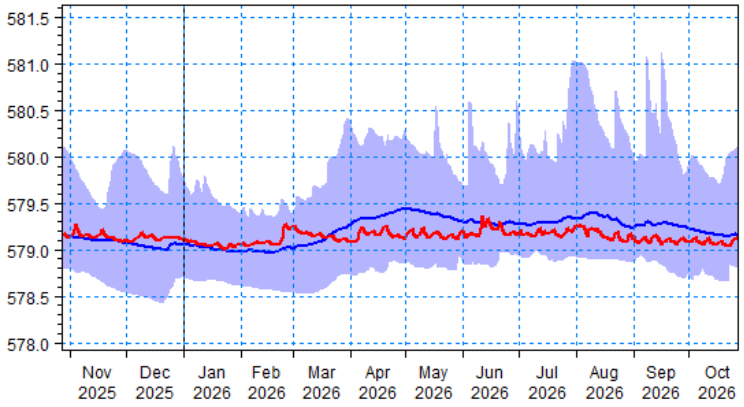
Ein Service des Landes Steiermark, Abteilung 14 Wasserwirtschaft, Ressourcen und Nachhaltigkeit in Zusammenarbeit mit der GeoSphere Austria.

GeoSphere Austria
Bundesanstalt für Geologie, Geophysik, Klimatologie und Meteorologie
Regionalstelle Steiermark
Klusemannstraße 21, 8053 Graz | Tel. +43 316 24 22 00 | graz@geosphere.at

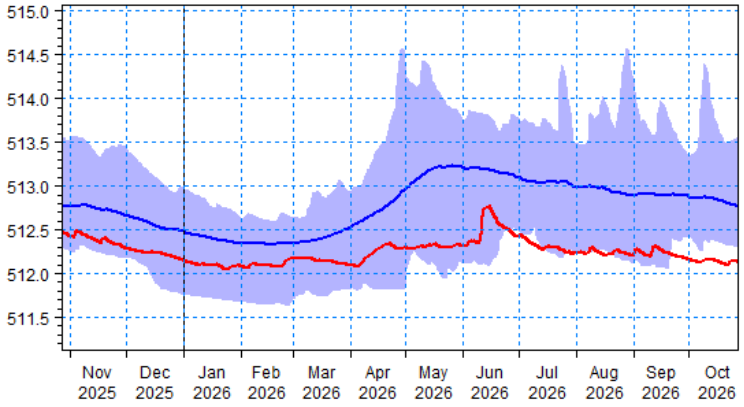
Amt der Steiermärkischen Landesregierung,
Abteilung 14, Wasserwirtschaft
Wartingergasse 43, 8010 Graz
Tel. +43 316 877-2025 | abteilung14@stmk.gv.at

Entwicklung Grundwasserstände für die Region „Obersteiermark Ost“

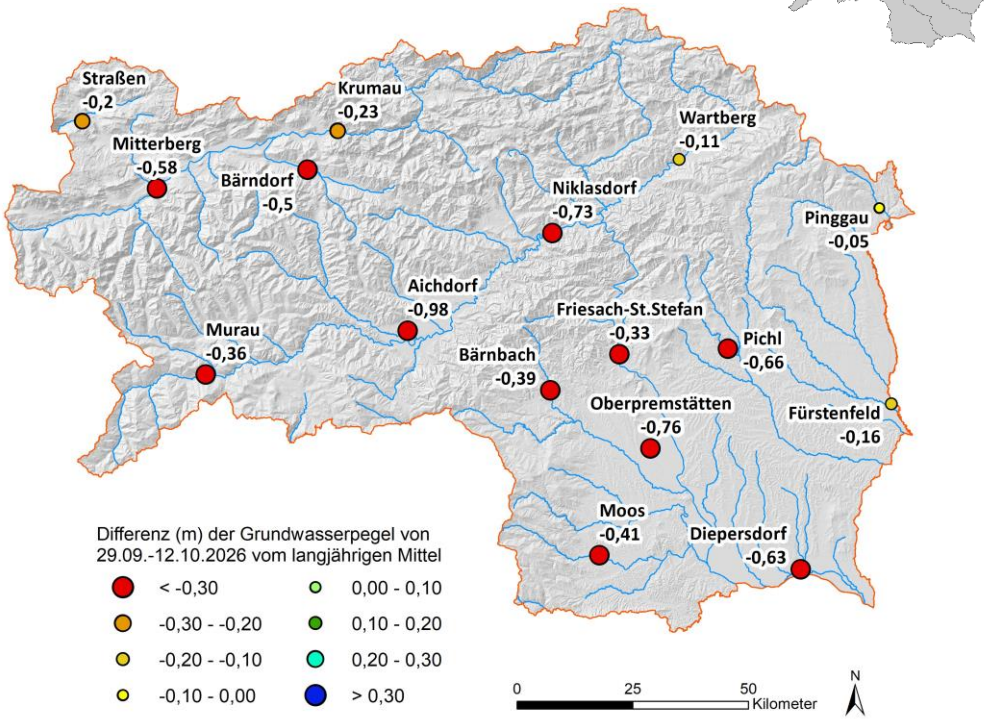
Dienstag, 27. Oktober 2026



Erläuterung **Wartberg, uw2985**: Der Standort ist charakterisiert durch eine geringmächtige Überdeckung und als gewässernaher Standort mit Beeinflussung durch Oberflächenwasser und meteorischer Grundwasserneubildung zu bezeichnen.



Erläuterung **Niklasdorf, uw2786**: Der Standort ist charakterisiert durch eine mächtige Überdeckung und als gewässernaher Standort mit Beeinflussung durch Oberflächenwasser und meteorischer Grundwasserneubildung zu bezeichnen.



Zusatzinformationen

In der Region Obersteiermark Ost war eine negative Differenz im Vergleich zum langjährigen Mittel zu erkennen.

Die Grundwasserstände verzeichneten eine Differenz von -0,68m in Niklasdorf und -0,08m in Wartberg

Zusätzliche Grundwassermessstellen können unter dem Link Land Steiermark - Online-Daten Hydrografie abgefragt werden.

Legende:

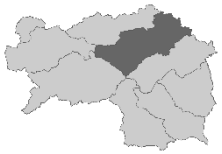
Jahreswert — Mittelwert — Schwankungsbereich

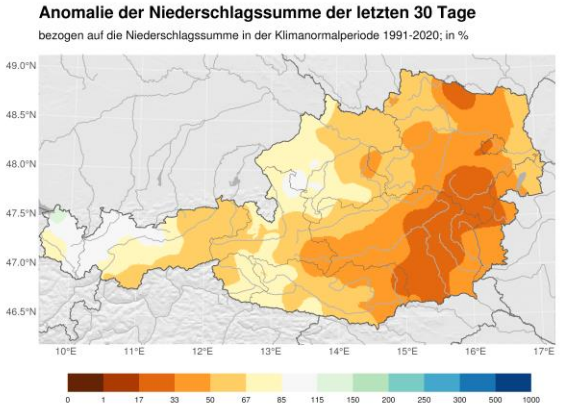
GeoSphere Austria
Bundesanstalt für Geologie, Geophysik, Klimatologie und Meteorologie
Regionalstelle Steiermark
Klusemannstraße 21, 8053 Graz | Tel. +43 316 24 22 00 | graz@geosphere.at

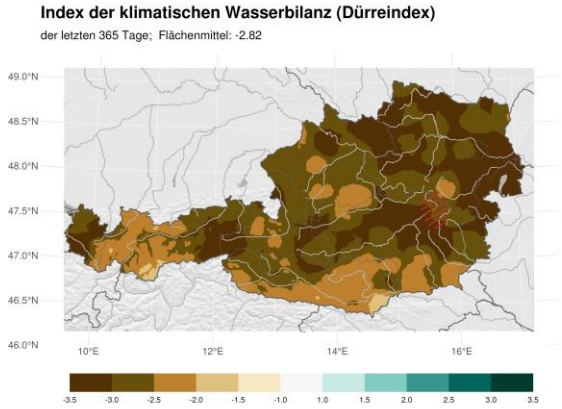
Amt der Steiermärkischen Landesregierung,
Abteilung 14, Wasserwirtschaft
Wartingergasse 43, 8010 Graz
Tel. +43 316 877-2025 | abteilung14@stmk.gv.at

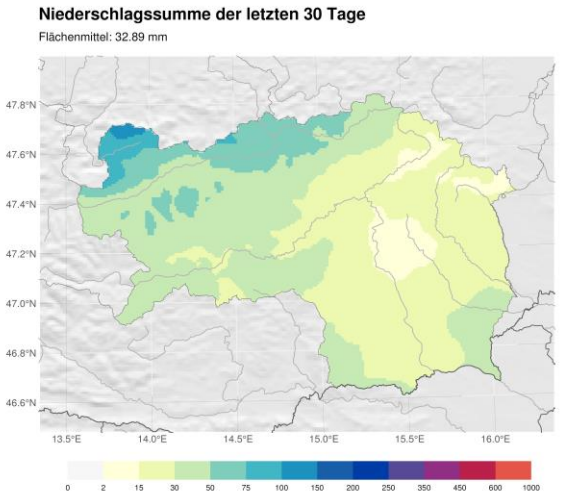
Trockenheitsbericht Österreich/Steiermark

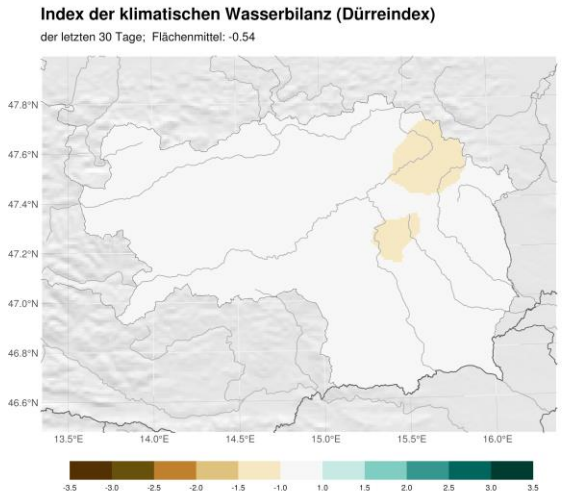
Dienstag, 27. Oktober 2026











Zusatzinformationen

Obwohl in der letzten Woche mehrmals Kaltfronten Niederschläge in der Steiermark brachten, bleibt das allgemeine Defizit weiterhin vorhanden. In der letzten Woche fiel im Nordstau zwischen 40mm und 80mm Niederschlag und reduzierte hier das bestehende Defizit geringfügig. Jedoch das Mürztal, das Grazer Becken als auch die Region um Hartberg erhielten dabei nur weniger als 10mm Niederschlag. Der Index der klimatischen Wasserbilanz ist über 30 Tage aggregiert überall negativ, am niedrigsten vom Großraum Graz über Weiz bis hin zur Wechselregion. Über 365 Tage aggregiert sieht die Situation nach wie vor in ganz Österreich dramatisch aus. In der Steiermark fehlen vielerorts zwischen 300 und 500mm Niederschlag um die durchschnittliche Menge zu erreichen.

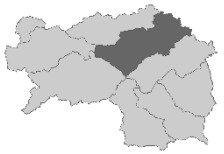
Anmerkung: Der Index der klimatischen Wasserbilanz (SPEI oder auch Dürreindex) bildet eine fundierte Basis für Dürremonitoring, da neben dem Niederschlag auch die potentielle Verdunstung (Niederschlag minus potentielle Verdunstung) mit einbezogen wird. Er sagt aus, ob im Vergleich zum vieljährigen Mittel ein meteorologisch trockener oder feuchter Zustand vorherrscht. Es werden zwei Aggregations-Zeiträume ausgewertet (30 Tage und 365 Tage), die die Trockenheits-Verhältnisse für unterschiedlich träge Systeme darstellen.

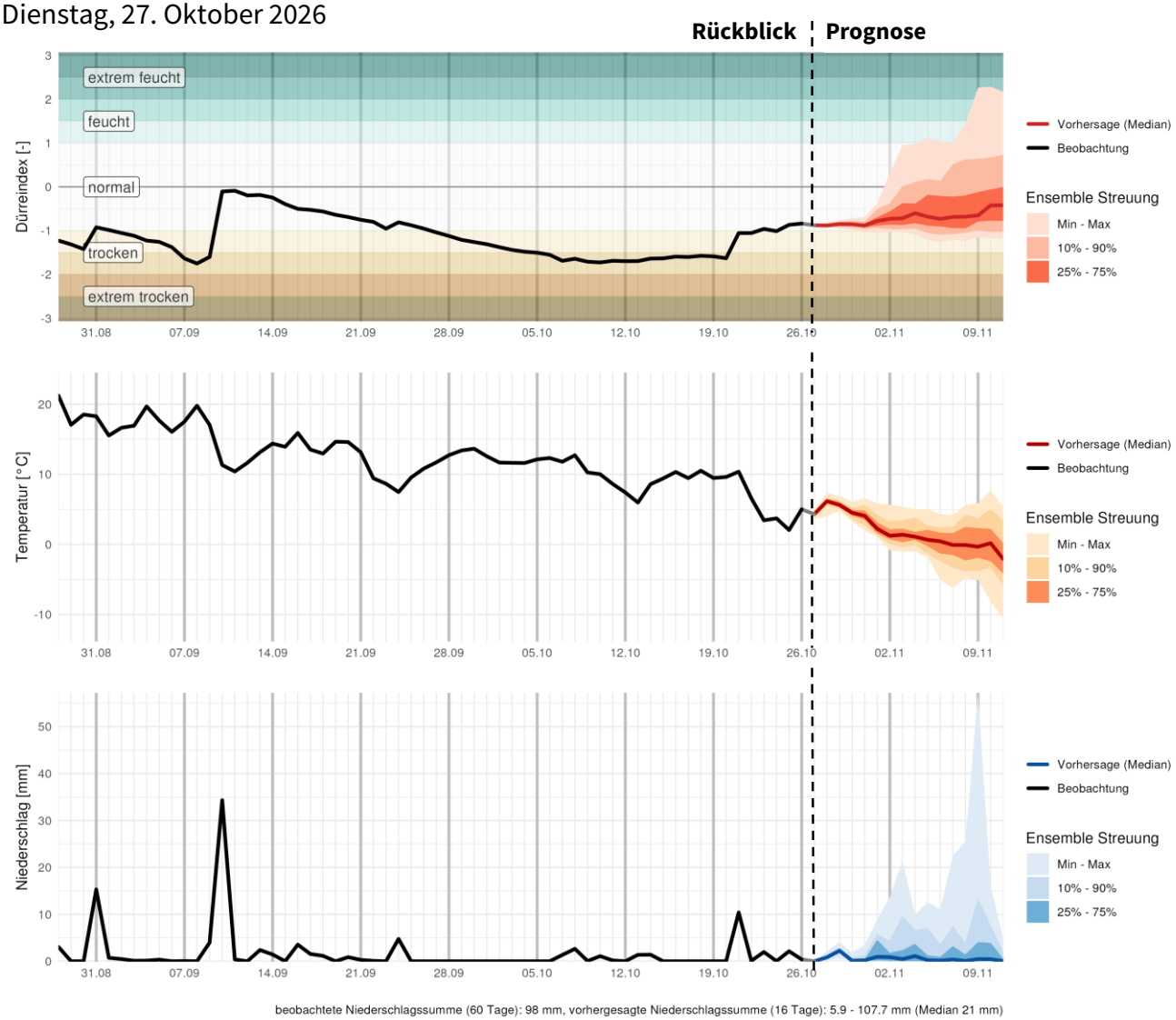
GeoSphere Austria
Bundesanstalt für Geologie, Geophysik, Klimatologie und Meteorologie
Regionalstelle Steiermark
Klusemannstraße 21, 8053 Graz | Tel. +43 316 24 22 00 | graz@geosphere.at

Amt der Steiermärkischen Landesregierung,
Abteilung 14, Wasserwirtschaft
Wartingergasse 43, 8010 Graz
Tel. +43 316 877-2025 | abteilung14@stmk.gv.at

Dürreindex, Lufttemperatur und Niederschlag für die Region „Obersteiermark Ost“

Dienstag, 27. Oktober 2026





beobachtete Niederschlagssumme (60 Tage): 98 mm, vorhergesagte Niederschlagssumme (16 Tage): 5.9 - 107.7 mm (Median 21 mm)

Zusatzinformationen

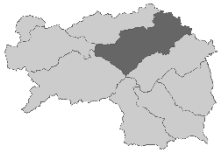
Im Mürztal, sowie generell in der östlichen Obersteiermark brachten die Fronten der letzten Wochen nur wenig Niederschlag. Die Werte lagen meist zwischen 10 und 20mm. Somit ergeben sich hier Abweichungen von der Klimanormalperiode von bis zu -78%. Auch der Dürreindex hat sich nur minimal von -1,5 auf -1 verbessert. Aufgrund der nordöstlichen Anströmung greifen in den kommenden Wochen zeitweise meist leichte Regenschauer auf die Region über, wodurch der Dürreindex auf -0,5 zurückgehen wird.

GeoSphere Austria
Bundesanstalt für Geologie, Geophysik, Klimatologie und Meteorologie
Regionalstelle Steiermark
Klusemannstraße 21, 8053 Graz | Tel. +43 316 24 22 00 | graz@geosphere.at

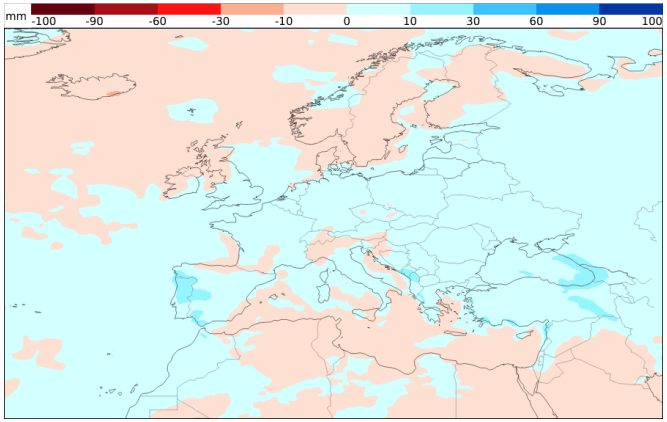
Amt der Steiermärkischen Landesregierung,
Abteilung 14, Wasserwirtschaft
Wartingergasse 43, 8010 Graz
Tel. +43 316 877-2025 | abteilung14@stmk.gv.at

Überregionaler Witterungsausblick für die Woche 3 und 4

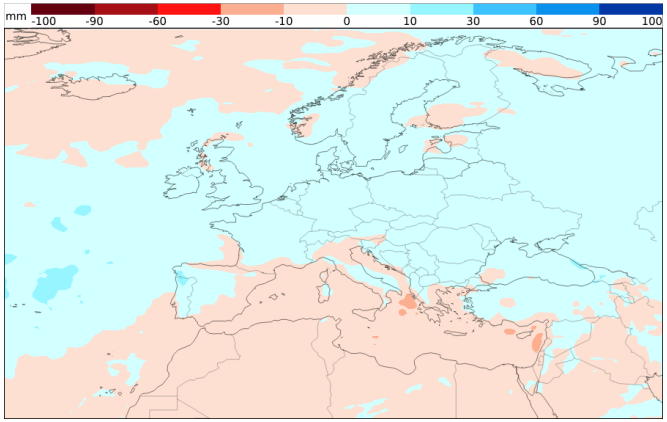
Dienstag, 27. Oktober 2026



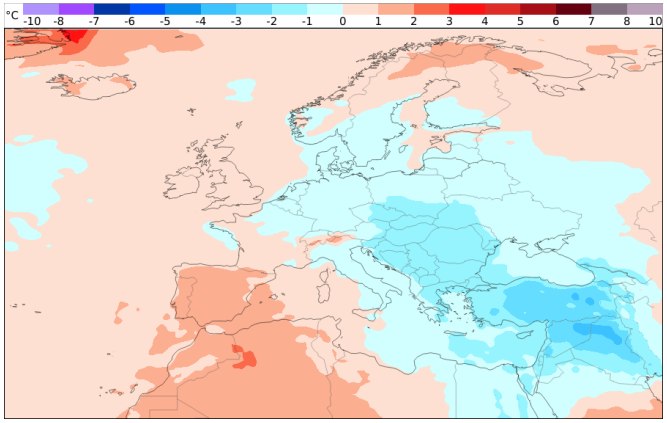
Niederschlagsentwicklung 09.11. - 16.11.
(Woche 3)



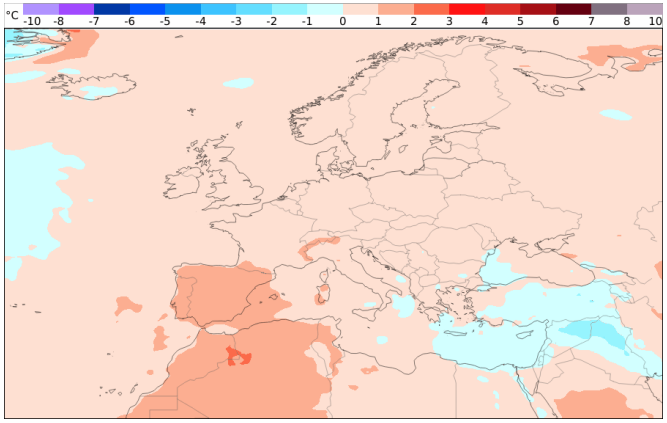
Niederschlagsentwicklung 16.11. - 23.11.
(Woche 4)



Temperaturentwicklung 09.11. - 16.11.
(Woche 3)



Temperaturentwicklung 16.11. - 23.11.
(Woche 4)



Zusatzinformationen

Auch in der mittelfristigen Vorhersage bleibt Österreich in einer Hochdruckrandlage. In der dritten Prognosewoche werden aus Nordost kalte Luftmassen nach Österreich transportiert. Anschließend kommen wir wieder in die zentrale Hochdrucklage mit Temperaturen über dem Durchschnitt. Der Süden bleibt anhaltend niederschlagsfrei und weist eine leicht negative Abweichung vom langjährigen Durchschnitt auf. In Nordstaulagen ist eine leicht positive Abweichung zu erwarten, die auf die nördliche Anströmung zurückzuführen ist.

Anmerkung: Dargestellt werden Temperatur- und Niederschlagsanomalien in Bezug auf ein speziell gewichtetes 20-jährliches Mittel historischer Prognosedaten des verwendeten Modells (ER-M-climate).